



Abb. 2007-4/268

Figur „Turnender Frauenakt“, opak-jade-grünes, marmoriertes Pressglas, H 24,5 cm, B xxx cm, L xxx cm  
Sammlung Krug

**Original um 1935, Glasfabrik Josef Riedel, Polaun, für Glasverleger Heinrich Hoffmann, Gablonz a.d. Neiße**

s. Ausstellungskatalog Riedel 1991, S. 93, Nr. 182, s. Ausstellungskatalog Riedel 1994, S. 137, Nr. 260

vielleicht Versuchsstück, Riedel, um 1935-1939

Rita Krug, Eduard Stopfer, SG

November 2007

## Jade-grün, marmorierter „Turnender Frauenakt“, Heinrich Hoffmann, 1935 Wo und wann wurde diese Figur hergestellt? Vor 1939 oder nach 1948?

Rita Krug: Sehr geehrter Herr Geiselberger,

über das Internet habe ich Ihre „Pressglas-Korrespondenz“ gefunden und denke, dass ich mit meiner Frage bei Ihnen richtig bin.

In Pressglas-Korrespondenz Nr. 2001-3, Anhang 04, haben Sie im Text zum Musterbuch „Ingrid“ / Schlevogt 1939 die Skulptur „**Turnender Frauenakt**“ abgebildet (H. Hoffmann / Josef Riedel). Ist Ihnen bekannt, ob die-

se Skulptur auch in **Malachitglas** hergestellt wurde? Oder ob es sich dann um eine Reproduktion handeln muss. Ich habe eine solche Figur, mir fiel dabei auch auf, dass der Sockel etwas abweicht. Eine Signatur ist nicht vorhanden.

Für eine kurze Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.  
Mit freundlichen Grüßen, Rita Krug

Abb. 2001-3-04/604 (siehe unten Vergrößerung)  
 Turnender Frauenakt, H 24,5 cm, nach 1930  
 farbloses Glas, gepresst, mattiert, „auf dem Boden des geschlif-  
 fenen Sockels geätzte Signatur: H. Hoffmann  
 Produktion Josef Riedel, Polaun, für die Firma Heinrich Hoff-  
 mann, Gablonz“  
 Riedel 1991, S. 93, Nr. 182, Riedel 1994, S. 137, Nr. 260



Abb. 2007-4/269  
 Figur „Turnender Frauenakt“  
 opak-jade-grünes, marmoriertes Pressglas  
 H 24,5 cm, B xxx cm, L xxx cm  
 Sammlung Krug  
**Original um 1935, Glasfabrik Josef Riedel, Polaun,  
 für Glasverleger Heinrich Hoffmann, Gablonz a.d. Neiß**  
 s. Ausstellungskatalog Riedel 1991, S. 93, Nr. 182  
 s. Ausstellungskatalog Riedel 1994, S. 137, Nr. 260  
 vielleicht Versuchsstück, Riedel, um 1935-1939



SG: Hallo Frau Krug,

diese Figur wurde von **Riedel, Polaun**, für **Heinrich Hoffmann**, Gablonz, gemacht. Ich habe solche Figuren nur in farblos und opak-weiß gesehen, alle vor 1939. Nach 1945 ist diese Figur soweit ich weiß, nicht mehr gemacht worden. Eine opak-grüne Version wäre ein „Novum“! Können Sie ein Foto mailen?

Mit freundlichen Grüßen, Siegmur Geiselberger



SG: Hallo Frau Krug,

Ihr Foto ist gut angekommen, danke! Ich habe inzwischen den Experten, Herrn Stopfer in Wien - größte Sammlung Hoffmann / Schlevogt / Halama ... weltweit - gefragt: wir sind uns beide einig, dass wir diese Figur bisher sowieso nur auf Fotos und nie real in farblos und opak-weiß (bzw. opak-elfenbein) gesehen haben. Hoffmann hat bis 1938 (gestorben) nie bei Riedel opak-jadegrüne Gläser machen lassen. Eine solche Farbe - bei Sammlern „Malachit-Glas“ - wurde bisher nach 1945/1950 in der ehemaligen Glasfabrik Riedel in Polubný / Desná nur für Figuren von Schlevogt, Halama, Hloušek und anderen verwendet.

Unserer Meinung nach müsste Ihre Figur also aus den Nachkriegsjahren stammen. Wir haben aber nie eine solche grün marmorierte Figur gesehen und glauben auch, dass diese Figur nach 1945 überhaupt nicht mehr hergestellt wurde. Danach müsste es ein Versuchsstück von Riedel ohne oder mit Auftrag Hoffmann oder Schlevogt (Schwiegersohn) vor 1939 gewesen sein. Ich schicke im Anhang als PDF ein Originalfoto von Heinrich Hoffmann aus dem Glasmuseum Jablonec nad Nisou mit dieser Figur, entstanden um 1935. Ihr Bild ist gut, aber etwas zu dunkel. Unsere Bitte wäre jetzt, dass Sie mir noch einige Bilder - auch mit Details - machen

und mailen, weil diese Figur in dieser Farbe sehr wichtig wäre. Ich würde dann auch bei Dr. Petr Nový im Glasmuseum Jablonec und bei Herrn Borek Tichý in der Glasfabrik Desná nachfragen.

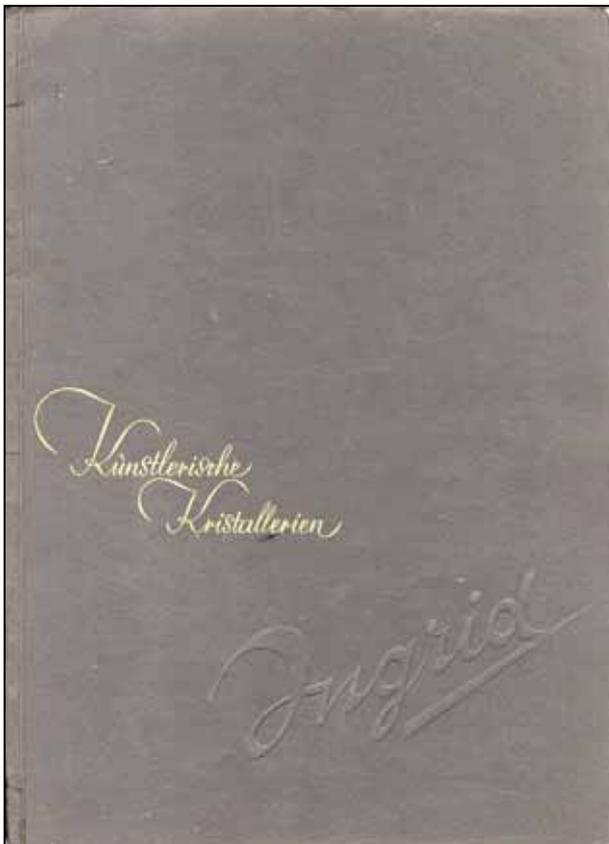
Mit besten Grüßen, Siegmur Geiselberger

Krug: Hallo Herr Geiselberger,

ich habe versucht, einige hellere Bilder zu machen und hoffe, dass Sie nun etwas mehr erkennen. Mein Sohn hat mich unterstützt und eine ZIP-Datei erstellt, die ich nun anhängen. Ich freue mich, dass meine Figur offensichtlich doch etwas Besonderes darstellt. Bitte halten Sie mich auf dem Laufenden.

Ganz herzlichen Dank  
Ihnen und auch Herrn Stopfer in Wien.  
Liebe Grüße, Rita Krug

Abb. 2001-3-04/601  
Musterbuch Schlevogt 1939, Einband Vorderseite  
Sammlung Ingrid Schlevogt



**PK 2001-3, Anhang 04:** Die im Musterbuch 1939, „Künstlerische Kristallerien Ingrid“ wiedergegebenen Gläser „in jade und lapis“ wurden von Henry G. Schlevogt **erstmalig 1934 auf der Frühjahrsmesse Leipzig** ausgestellt. [„steinartige Pressgläser mit dem Aussehen von Lapislazuli und malachitgrüner Jade in Glas (Marke Ingrid)“ [Sellner 1986, S. 85]

SG: Hallo Frau Krug,

auf Ihren neuen Fotos ist die Qualität gut erkennbar. Die Figur ist sicher im Glaswerk Polubný / Desná vor 1939 oder nach 1948 in der Originalform entstanden. Die jade-grüne Glasmasse wurde vom Schwiegersohn Hoffmanns, **Henry G. Schlevogt**, Glasverleger in Gablonz, für seine Pressglas-Serie „Ingrid“ zusammen mit dem **Glaswerk Riedel** entwickelt. Die Serie wurde erstmals auf der Frühjahrsmesse in Leipzig **1934** präsentiert. Diese Glasmasse gab es bei Riedel und Schlevogt also um 1934 und sie wurde für Pressglas von Schlevogt - neben opak-lapis-blau - mindestens bis **1939** verwendet.

Nach 1945 / 1948 wurden in der Tschechoslowakei alle Glaswerke verstaatlicht und ihre Leitung fortlaufend umorganisiert. Alle Pressformen, die 1945 noch im Glaswerk Riedel lagerten, blieben - bis auf Diebstahl und Schlamperei - im verstaatlichten Glaswerk **Jabloncké sklárny in Polubný / Desná**. Dort wurden diese Pressformen auf Anforderung des staatlichen Außenhandelsmonopols - ab **1948** für Glas SKLOEXPORT / **GLASSEXP**ORT, ab **1952** auch **JABLONECGLASS** - für den Export vor allem in die USA und nach Westeuropa weiter verwendet. Dabei wurden Pressgläser, die ursprünglich von Heinrich Hoffmann, Henry G. Schlevogt, František Halama, Rudolf Hloušek und anderen stammten, vor allem in Desná hergestellt und unter dem Namen „INGRID“ exportiert. Da die Farbe jade-grün marmoriert in den USA besonders gut abgesetzt werden konnte, wurden z.B. auch Pressgläser von Hloušek, die niemals vor 1939 in opak-farbigem Glas gemacht wurden, jetzt erstmalig in „Malachit-Glas“ hergestellt.

Es könnte also sein, dass Ihre Figur noch **vor 1939** als Versuchsstück bei Riedel in der seit 1934 „modernen“ opaken Glasfarbe von Halbedelsteinen hergestellt wurde.

Es könnte aber auch sein, dass die Figur erst **nach 1948** im jetzt verstaatlichten Glaswerk als Versuchsstück hergestellt wurde, von GLASSEXPOR T aber nicht in den Katalog „INGRID“ aufgenommen wurde.

Quer über ihre linke Brust hat die Turnerin eine **Pressfalte**, die wohl nicht ausgeschliffen werden konnte.

Auf dem Foto aus Ausstellungskatalog Riedel 1991 sind die senkrechten **Rillen** auf dem Sockel auch auf der Breitseite weiter geführt. Auf dem Foto kann man das nicht erkennen: normalerweise wurden solche Rillen erst nach dem Pressen händisch eingeschliffen. Auf dem Pressling sind sie zunächst nur auf den Längsseiten vorhanden, wo sie ebenfalls nachgeschliffen wurden. Deshalb unterscheidet sich der Sockel Ihrer Figur von der Figur auf dem Foto aus Ausstellungskatalog Riedel 1991, aber nicht vom Foto Hoffmann 1935!

Die „**Waffel-Struktur**“ auf der Unterseite des Sockels Ihrer Figur ist bei allen frisch gepressten Gläsern vorhanden, wird aber normalerweise abgeschliffen. Ihre Figur wurde also nie „fertiggestellt“.

Mit besten Grüßen, Siegmur Geiselberger

siehe auch folgende Seiten!

Abb. 2007-4/270

Figur „Turnender Frauenakt“, opak-jade-grünes, marmoriertes Pressglas, H 24,5 cm, B xxx cm, L xxx cm  
Sammlung Krug

Original um 1935, Glasfabrik Josef Riedel, Polaun, für Glasverleger Heinrich Hoffmann, Gablonz a.d. Neiße  
s. Ausstellungskatalog Riedel 1991, S. 93, Nr. 182, s. Ausstellungskatalog Riedel 1994, S. 137, Nr. 260  
vielleicht Versuchsstück, Riedel, um 1935-1939



Abb. 2007-4/271

Figur „Turnender Frauenakt“, opak-jade-grünes, marmoriertes Pressglas, H 24,5 cm, B xxx cm, L xxx cm  
Sammlung Krug

**Original um 1935, Glasfabrik Josef Riedel, Polaun, für Glasverleger Heinrich Hoffmann, Gablonz a.d. Neiße**

s. Ausstellungskatalog Riedel 1991, S. 93, Nr. 182, s. Ausstellungskatalog Riedel 1994, S. 137, Nr. 260

vielleicht Versuchsstück, Riedel, um 1935-1939



Abb. 2007-1-03/020

Fotografien Hoffmann, Gablonz, um 1935-1939, Foto Sammlung Muzeum skla a bižuterie Jablonec  
Foto 15, Tänzerin, elfenbein-farbenes (?) Pressglas, Entwerfer unbekannt, Prod.Nr. 862, nicht in MB Hoffmann 1927  
siehe [Riedel 1991](#), S. 93, Nr. 182, [Riedel 1994](#), S. 137, Nr. 260, PK Abb. 2001-03/604



Abb. 2001-3-04/604

Turnender Frauenakt, H 24,5 cm, nach 1930, Ausstellungskatalog Riedel 1991, S. 93, Nr. 182, Riedel 1994, S. 137, Nr. 260  
farbloses Glas, gepresst, mattiert, „auf dem Boden des geschliffenen Sockels geätzte Signatur: H. Hoffmann  
Produktion Josef Riedel, Polaun, für die Firma Heinrich Hoffmann, Gablonz“



Siehe unter anderem auch:

- PK 2001-3** Anhang 04, SG, Schlevogt, MB „Ingrid“ der Fa. Curt Schlevogt, Gablonz a. N., um 1939 (Auszug)  
**PK 2007-1** Anhang 03, SG, Nový, Fotografien Heinrich Hoffmann, Gablonz a. d. N. [Jablonec], um 1935-1939